

Sturm und Hochwasser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756076>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stürme

Der Orkan, der vorigen Sonntag früh über die Schweiz hinfegte, hat hauptsächlich in den Wäldern von Riedholz und Aتبholz bei Solothurn gewaltigen Schaden angerichtet. Das verbrüdete Waldgebiet umfaßt über 120 Judkaren und der daraus resultierende Schaden beträgt mindestens 30000 Franken.
(Von Marie)



Der vom Sturm geknickte Wald von Riedholz. Nur einige wenige Tannen sind anstehengeblieben.



Ries in Holz: Eine 50 cm dicke Tanne wurde wie ein Zündholz abgebrochen.



Hier führt eine Straße durch, die nun von Waldarbeitern wieder freigelegt wird.



Vor dem Haus der Familie Roth in Hünne-Riedholz, auf die 13 Tannen geworfen wurden. Die acht schließenden Kinder konnten nur durch ein Fenster gerettet werden.



Meterhoch bedecken die umgeworfenen Tannen den Boden.



Hochwasser der Seine in Paris. Der populäre Zaun an der Alibiabridge reißt bis zu den Knien im Wasser - doch er verliert seine Ruhe nicht.

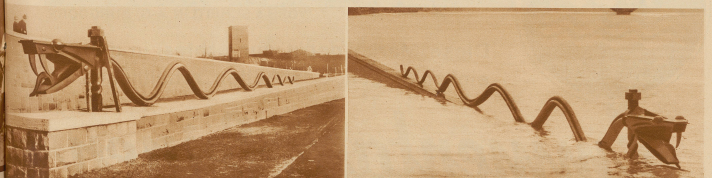
Uberschwemmung in Belgien. In Hoboken bei Antwerpen müssen die Leute mit Schiffs aus den bedrohten Häusern gerettet werden.

Auch Indien meldet große Überschwemmungen. Eingeborene durchwaten eine Straße, die eher einem Fluß gleicht.



Die meisten Tannen wurden in halber Höhe geknickt. Der Wald sieht aus, wie wenn er durch ein Granatfeuer verwüdet worden wäre.

UND HOCHWASSER



Die gefesselte Seeschlange in der von den Düsseldorfern gewünschten Umgebung.

Die Seeschlange in ihrem eigentlichen Element bei Hochwasser.

Hochwasser am Rhein. Die zwei Meter hohe Mauer des Rheinparks in Düsseldorf wurde überschwemmt und das «Wasserschutzensdenkmal», die Rheinschlange, welche die gefährliche Uferwälle der Elemente veranbildlichen soll, unter Wasser gesetzt.



WORB & SCHEITLIN A-G, BURGDORF

Diese Marke deckt nur **echtes**, in den einschlägigen Geschäften erhältliches

Emmentalerleinen